

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

- Berlin**, den 9. Juni 1905. Jüdischer Verlag G. m. b. H. Der Schriftsteller Berthold Feiwel ist zum Geschäftsführer bestellt.
- den 13. Juni 1905. Kunstverlag St. Lukas, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist Verlag und Vertriebsgraphischer Reproduktionen. Geschäftsführer sind Hugo Teuber und Georg Rapp (s. a. B.-Bl. Nr. 141 v. 21. d. M. S. 5726.).
- — Otto Wolff & Zabel. Die Firma lautet jetzt Otto Zabel.
- den 15. Juni 1905. Kampf-Verlag G. m. b. H. Die Vertretungsbefugnis des Geschäftsführers Johannes Holzmann ist beendet.
- Dresden**, den 14. Juni 1905. Verlag „Meteor“ Wilhelm Fischer. Der Buchhändler Wilhelm Carl Heinrich Fischer ist Inhaber der Firma.
- den 20. Juni 1905. Verlagsanstalt „Keramik“ August Friedemann gen. Franke. Inhaber der Firma ist der Verlagsbuchhändler Louis August Friedemann gen. Franke. Dem Buchhändler Friedrich Emil Adolph Boß ist Procura erteilt.
- Düsseldorf**, den 9. Juni 1905. Franz Hamann Pianohaus und Musikalienhandlung. Inhaber der Firma ist Franz Hamann.
- Göttingen**, den 8. Juni 1905. Hermann Peters Verlag (früher in Berlin). Inhaber der Firma ist Otto Carius.
- Limburg**, Lahn, den 16. Juni 1905. Missionsanstalt der Pallo-tiner. Der Pater Kugelman ist von der Geschäftsführung zurückgetreten, während der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Pater Michael Kolb zum Geschäftsführer bestellt worden ist. Stellvertretender Geschäftsführer ist der Pater Arthur Wynn.
- München**, den 15. Juni 1905. Richard Jordan. Inhaber der Verlags-handlung ist der Buchhändler Richard Jordan.
- — Emil Seifert Verlag. Inhaber der Firma ist der Buchhändler Emil Seifert.
- Nürnberg**, den 10. Juni 1905. Francken & Lang. Inhaber der Buchhandlung nebst Zeitschriftenverlag sind Max Francken in Frankfurt a. M. und Max Lang in Köln.
- Pyritz**, den 8. Juni 1905. Hugo Bock. jetzige Inhaberin der Firma ist Fräulein Anna Eggert.
- Trier**, den 14. Juni 1905. Schaar & Dathe. Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen. Das Geschäft wird von der am 5. VIII. v. J. neu gegründeten Aktien-Commandit-Gesellschaft unter der Firma „Kunst- und Verlagsanstalt Schaar u. Dathe“ fortgeführt.
- Wien**, den 13. Juni 1905. Urban & Schwarzenberg. Eugen Schwarzenberg ist aus der Firma ausgeschieden; nunmehriger Allein-

inhaber ist Ernst Urban. Die Procura Karl Urban's bleibt aufrecht.

Zabern, den 15. Juni 1905. G. Mallinckrodt (Eugen Kuner). Inhaber der Firma ist der Buchhändler Eugen Kuner, der das unter der Firma G. Mallinckrodt (Hermann Hille) betriebene Geschäft fortführt.

Zürich, den 14. Juni 1905. Rudolf Stein. Inhaber der Reisebuchhandlung ist Rudolf Stein.

Leipzig, den 23. Juni 1905. Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Dr. Orth, Syndikus.

Verlagswechsel.

Wir erlauben uns dem Buchhandel die ergebene Mitteilung zu machen, daß die bisher von Herrn Georg Müller in München vertriebenen

Süddeutschen Monatshefte

unter Mitwirkung von

Josef Hofmiller, Friedrich Naumann, Hans Pfizner, Hans Thoma

herausgegeben, v. Paul Nikolaus Cosmann

in unsern Vertrieb übergegangen sind und von heute an von uns ausgeliefert werden.*) Das Juliheft erscheint demnächst. Preis und Bezugsbedingungen bleiben unverändert:

Jahrgang M 15.— ord., M 10.50 bar 7/6,
 Quartal M 4.— ord., M 3.— bar 7/6,
 Einzelne Hefte M 1.50 ord., M 1.15 netto,
 M 1.05 bar 7/6,
 Einbanddecken M 1.50 ord., M 1.25 bar.

Bestellungen, Inserataufträge und Beilagen bitten wir künftig an uns zu richten. Was bis heute von Herrn G. Müller in Rechnung geliefert wurde, ist mit diesem zu verrechnen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 21. Juni 1905.

Ad. Bonz & Comp.

*) Wird bestätigt:

Georg Müller Verlag.

Memmingen, den 25. Juni 1905.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich das seit 1848 bestehende und seit 29 Jahren unter der Firma

Otto Schmidt

am hiesigen Plage betriebene Papier-, Schreibwaren- und Buchbinder-Geschäft käuflich erworben habe und unter der Firma:

Otto Schmidt's Nachfolger

Inhaber Otto Born

weiterführe.

Ich werde mit demselben eine Sortiments-Buchhandlung verbinden, die ich am 1. August d. J. eröffne.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Gestützt auf einen großen Bekannten- und Verwandtenkreis in Memmingen, sowie im Besitz der nötigen Varrmittel, hoffe ich, mein Unternehmen einer gedeihlichen Entwicklung entgegenführen zu können. Ich bitte deshalb die Herren Verleger, mir freundlichst Konto zu eröffnen, und werde meinen Verpflichtungen jederzeit prompt nachkommen.

Die Besorgung meiner Kommissionen hat für Leipzig die Firma Wilhelm Opek, für Stuttgart die Firma Albert Koch & Co. übernommen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, doch ist mir schon heute Zustellung von Prospekten und Zirkularen erwünscht.

Hochachtungsvoll

Otto Schmidt's Nachfolger

Otto Born.

Geschäfts-Verlegung.

Anfang Juli d. J. verlege ich mein Geschäft von Leipzig nach

Heidelberg

Leopoldstrasse (Anlage) 5,
 Gervinushaus,

wovon ich freundlichst Kenntnis zu nehmen bitte.

Gleichzeitig erlaube ich mir mitzuteilen, dass ich von dem Zeitpunkt der Übersiedlung an für meine Sortiments- und Antiquariats-abteilung einerseits und für meine Verlags-abteilung andererseits streng getrennte Konten führen werde. Ich werde deshalb auch in Zukunft für die beiden Geschäfte besonders firmieren und zwar für den Verlag

Otto Ficker

Verlags - Buchhandlung

und für die Sortiments- und Antiquariats-abteilung

Otto Ficker

Buchhandlung und Antiquariat.

Ich bitte, von diesen Firmenänderungen gef. Notiz zu nehmen. Beide Firmen erhalten in Heidelberg Telephonanschluss unter No. 160.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig hatte die Liebenswürdigkeit, meine Kommission zu übernehmen und wird stets in der Lage sein, für mich eingehende Pakete oder Fakturen prompt einzulösen.

Nach wie vor werde ich mich speziell dem Vertrieb **philologischer Literatur** widmen und bitte die Herren Verleger derartiger Werke, mir Anzeigen von Neuerscheinungen stets umgehend zugehen zu lassen.

Ich wähle selbst und bitte daher, alle unverlangten Zusendungen freundlichst zu unterlassen. Ich würde sonst gezwungen sein, derartige Zusendungen unter Berechnung der entstandenen Spesen zurückzusenden.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im Juni 1905.

Otto Ficker.

770